

currency focus

Zyklische Devisen im Aufwind

Die Aussicht auf eine konjunkturelle Besserung verhilft den zyklischeren Währungen zu einem positiven Jahresauftakt. Bei den G10-Währungen obenaus schwingen können das Britische Pfund sowie die Rohstoffwährungen. Zugleich bleibt das Misstrauen gegenüber dem US-Dollar bestehen.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2021 konnten mit Ausnahme des japanischen Yen sämtliche G10-Währungen zum Schweizer Franken zulegen. Dabei verbuchte das Britische Pfund mit 4% die beste Entwicklung zum Franken. Geholfen hat, dass die Diskussion über die Einführung von Negativzinsen in Grossbritannien in den Hintergrund rückte. Durch die Fortschritte beim nationalen Impfprogramm spekuliert der Devisenmarkt zudem auf ein baldiges Ende des Lockdowns in Grossbritannien. Premierminister Boris Johnson kündigte allerdings einen vorsichtigen Ausstieg aus dem Lockdown an. Ebenfalls höher tendierten die Rohstoffwährungen, welche von den Ausichten einer sich allmählich normalisierenden Weltwirtschaft gestützt werden. Falls der Ölpreis den jüngsten Anstieg halten kann, werden die im Vorjahr unter Druck geratenen ölsensitiven Währungen Kanadas und Norwegens davon profitieren.

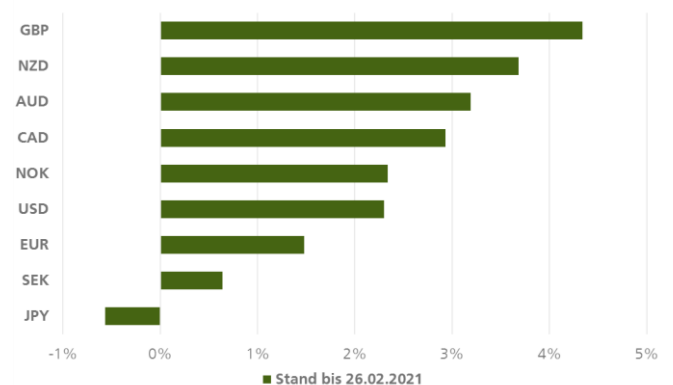
US-Dollar: Misstrauen ist ausdauernd

Im Januar zeigte der US-Dollar nach der Kursschwäche des Vorjahres eine Gegenbewegung. Der Impffortschritt in den USA, die Lockerung von Covid-19-Beschränkungen sowie die aufgehellten US-Konjunkturdaten wirkten unterstützend. Das Aufbäumen des Greenback war jedoch von kurzer Dauer. Wie ausgeprägt das Misstrauen gegenüber dem Dollar weiterhin ist, zeigt die Positionierung am Futures-Markt. Insbesondere im meistgehandelten Währungspaar EUR/USD besteht eine deutliche Positionierung gegen den Dollar, auch wenn diese zu Jahresbeginn etwas reduziert wurde. Viele Währungsregionen sind stark von Corona betroffen und mussten entsprechend mit fiskalischen und geldpolitischen Massnahmen Gegensteuer geben. Entsprechend im Blickfeld behalten wir die Konjunkturerwicklung, die gestiegene Inflationserwartung, die Geldpolitik und den Impffortschritt. Der Pandemieverlauf wird in den nächsten Monaten ein klareres Bild aufzeigen, was Rückschlüsse hinsichtlich der Konjunkturerholung in den verschiedenen Währungsräumen ermöglicht.

Eurokurs bringt Entlastung für die SNB

Während die allgemeine Dollarschwäche andauert, hat sich der Euro/Franken-Kurs weiter vom letztjährigen Tief von 1.05 entfernt und sich oberhalb von 1.07 etabliert. Griff die Nationalbank besonders im ersten Halbjahr 2020 noch mit grossen Beiträgen am Devisenmarkt ein, sorgt der höhere Eurokurs nun für Entlastung. Das bestätigen die SNB-Sichtguthaben, gewöhnlich ein guter Indikator für Währungsinterventionen, welche sich in den letzten Monaten kaum veränderten. Die Deviseninterventionen bleiben jedoch ein zentraler Bestandteil der SNB-Geldpolitik. In ruhigen Zeiten lässt die SNB eine kontinuierliche Aufwertung des Frankens zu. Die Nationalbank wird aber auch in Zukunft am Devisenmarkt intervenieren, um den Franken nicht übermässig stark aufwerten zu lassen.

Entwicklung der G10-Währungen zum CHF (seit Jahresbeginn)



Quelle: Bloomberg

Währungsprognosen

	aktuell	in 3 Monaten	in 12 Monaten
EUR / CHF	1.0972	1.05 – 1.10	1.05 – 1.10
USD / CHF	0.9057	0.87 – 0.92	0.89 – 0.94
EUR / USD	1.2116	1.17 – 1.22	1.15 – 1.20

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.